

Orientierungspapier

Die Migrationsberatung – starke und verlässliche Partnerin im kommunalen Netzwerk



Zentrale Ergebnisse und Argumentations-
linien aus dem Workshop »Wirkungsorien-
tierung in der MBE« vom 18. Juni 2024

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



1. Einordnung

Vor dem Hintergrund aktueller politischer und gesellschaftlicher Herausforderungen ist es für uns als Diakonie noch wichtiger geworden, die Arbeit der MBE zu reflektieren.

Im Rahmen des Workshops am 18. Juni wurde gemeinsam die Funktion der MBE vor Ort identifiziert und eruiert, inwiefern die MBE vor Ort »einen Unterschied macht«.

2. Statistik: Die MBE erreicht ihre Zielgruppen, CM bleibt zentral

Die vorläufige Gesamtstatistik 2024, Stand Ende Juni 2024, zeigt, dass die MBE ihre Zielgruppen gemäß Förderrichtlinie erreicht. Unter den Ratsuchenden sind über 50 % Zugewanderte, die innerhalb der ersten drei Jahre ihres Aufenthalts seit Einreise die MBE aufgesucht haben. Zu 84 % wurden laut Gesamtstatistik 2023 Personen der Altersgruppe 27 bis 65 Jahre beraten.

Laut Gesamtstatistik 2023 wurde in ca. 22 % der Fälle das Case Management (CM) angewendet, welches eine sozialpädagogische Methode ist, die in besonders komplexen Fällen angewendet wird, die die Einbindung mehrerer Akteure auf verschiedenen Ebenen erforderlich machen. Die in 2023 mit dieser Methode abgeschlossenen Fälle wurden zu ca. 76 % regulär mit einem Abschlussgespräch oder einer Klärung der Anliegen ohne Gespräch beendet.

3. Kernbeobachtungen aus der Fokusbefragung: MBE unterstützt maßgeblich Erwerbsintegration und Spracherwerb

Das Sprachniveau ist bei vielen zu Beginn der Beratung unter A1 nach GER. Die MBE trägt dazu bei, dass Ratsuchende passende Integrations-/Sprachkurse finden. Je nach Fallkonstellation wird bedarfsgerecht durch eine Vielzahl an Maßnahmen für einen Deutschspracherwerb unterstützt, in seltenen Fällen genügte eine einfache Weiterverweisung ohne weiteren Kontakt. Zudem liegt für einige Zugewanderte mit Sprachförderbedarf keine Integrationskursberechtigung vor, so dass andere Sprachkursangebote gefunden werden müssen oder lange Wartezeiten auf Integrationskursplätze sinnvoll überbrückt werden. Entscheidend für Veränderungs- bzw. Lernprozesse ist die Stabilität der Lebenssituation, in der sich eine Person befindet.

Das gilt ebenso für das Erlangen und den Erhalt der Erwerbstätigkeit, wofür der vorangegangene Deutschspracherwerb eine wichtige Rolle spielt.

Durch die gute Vernetzung der MBE im Gemeinwesen, zu Arbeitgebenden und in Abstimmung mit der Arbeitsverwaltung, sofern die Zusammenarbeit als funktionierend eingestuft wird, kann die MBE Unterstützung vermitteln sowie beim Finden von Angeboten für Qualifizierungs- oder Jobeinstiegsmaßnahmen unterstützen. Zudem begleitet die MBE Zugewanderte bei drohendem Jobverlust aufgrund befristeter Aufenthaltstitel und deren nicht rechtzeitiger Verlängerung durch Ausländerbehörden.

4. Die MBE macht vor Ort – für Ratsuchende und für das Gemeinwesen – einen Unterschied, weil ...

Erarbeitete Wirkungsdefinition:

Dieser Beratungsprozess entfaltet Wirkung, indem die Ratsuchenden eine Perspektive für das Leben in Deutschland entwickeln und gemeinsam vereinbarte Handlungsziele schrittweise umsetzen. Während des Integrationsprozesses unterstützt die MBE die Ratsuchenden dabei, relevante Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, damit die Ratsuchenden ihre Belange selbständig verfolgen können.

Die Migrationsberatung (MBE) wirkt durch Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit in das System, indem sie systemische Hindernisse im Integrationsprozess gemeinsam mit Kooperationspartnern identifiziert, ein lokales Netzwerk zur Verfügung stellt und Lösungsschritte hin zu besseren Zugängen in die Regelsysteme empfiehlt. Im Rahmen personeller Kapazitäten trägt die MBE zur gezielten IKÖ der Regeldienste bei.

Die MBE macht einen Unterschied, weil ...

... die MBE ein Türöffner ist.

- Die MBE unterstützt dabei, Zugangsbarrieren bei Regeldiensten zu überwinden.
- Sie stellt Kontakte zu Ehrenamtlichen, Arbeitgebenden, Kammern und sonstigen Unterstützungsangeboten her.
- Die MBE ist gut vernetzt und beteiligt Partner von Angeboten oder verweist die Ratsuchenden weiter. Die MBE vermittelt Vertrauen in andere Angebote.
- Die MBE leistet einen Service für Neuzugewanderte und heißt Fachkräfte willkommen.

... die MBE als Leuchtturm fungiert.

- Neugewanderte finden gut zur MBE (zentral gelegen, bekannt, vernetzt, BAMF-Navi).
- Die MBE macht klientenzentrierte und ressourcenorientierte Perspektivberatung; sie zeigt Lösungen und Wege auf.
- Die MBE vermittelt Unterstützungsangebote und Begegnungsformate im Sozialraum. Damit stärkt die MBE das Gemeinwesen und wirkt als Stellschraube, denn sie fördert die gesellschaftliche Teilhabe von Zugewanderten, z.B. in den örtlichen Vereinen.

- Im ländlichen Raum werden durch die MBE Angebotslücken überbrückt, indem Angebote vermittelt werden, die weniger bekannt sind, denn die MBE ist stark vernetzt und kennt haupt- und ehrenamtliche Angebote in ihrem Einzugsgebiet.
- Im städtischen Raum kann ein Weg hin zum richtigen der vielfältigen Angebote für den/die ratsuchende Person aufgezeigt werden.
- Die MBE fungiert als ergänzende Joblotsin, z.B. zu systemrelevanten Jobs oder zu Jobs, die den Qualifikationen der/des Ratsuchenden entsprechen.
- Die MBE vermittelt Systemkenntnis und vermittelt in das Regelsystem.

... die MBE als eine Fachstelle für Migration fungiert.

- Die MBE besitzt das nötige aufenthaltsrechtliche Fachwissen und Flexibilität, um zur Lösungsfindung beizutragen, wenn der Standardweg bei Regeldiensten nicht weiterführt.
- Die MBE unterstützt in allen Prozessen, die durch aufenthaltsrechtliche Spezifika erschwert sein können.
- Sie wird vielfach z.B. von Behörden, Wohnungsnotfallhilfe, Jugendämtern, Psycholog:innen angefragt.
- Die MBE leitet Ratsuchende Behörden zu und unterstützt beim Zugang, wenn nicht zielgruppengerecht angelegt.
- Die MBE bündelt Informationen und vereinfacht somit behördliche Verfahren.
- Die MBE ist unabhängig – im Gegensatz zu anderen regionalen oder kommunalen Programmen – und kann daher bedarfsgerecht und zielführend arbeiten.

... die MBE als Mediator auftritt.

- Die MBE hat eine Brückenfunktion zwischen ratsuchender Person und Behörden sowie zwischen Behörden.
- Die MBE vermittelt durch länderspezifisches Fachwissen und Kontakte für Behördenabläufe notwendige Informationen.
- Die MBE tritt zwischen Ratsuchenden, Arbeitgebenden und Berufsschulen vermittelnd auf.
- Die MBE vermittelt in Gremien der Kommunen mit anderen Beratungsstrukturen, sozialen Diensten, Ämtern etc. die spezifischen Bedarfe und Potenziale der Ratsuchenden.
- Die MBE trägt zur Aufrechterhaltung von Arbeit und Arbeitnehmenden-Status bei.
- Die MBE begleitet Menschen in existenziellen Notlagen, die durch langwierige und nicht aufeinander abgestimmte Behördenabläufe verursacht werden.

... die MBE als »Facilitator« zu reibungsloseren Abläufen beiträgt und Prozesse beschleunigt.

- Die MBE unterstützt bei der Koordination, wenn mehrere Prozesse von den Ratsuchenden gleichzeitig zu klären sind (im Sinne des Case Managements).
- Die MBE ist die übergeordnete Schnittstelle in Berufsorientierungsprozessen und begleitet von Beginn bis Ende: z.B. Unterstützung bei der Zielerarbeitung; MBE unterstützt im Anerkennungsprozess und hat im Blick, was frühzeitig erfolgen muss; MBE hilft bei Bewerbungen, Kontaktaufnahme AG ...
- Die MBE beschleunigt Prozesse der Arbeitsmarktintegration. Sie ermöglicht einen reibungsloseren Ablauf.
- Sie unterstützt frühzeitig bei der Arbeitsmarktintegration parallel – bei der Anerkennung von beruflicher Qualifizierung und Abschlussanerkennung sowie in Kooperation mit dem Jobcenter/Bundesagentur für Arbeit bei der Jobsuche.
- Sie vermittelt und begleitet beim notwendigen Spracherwerb.

... die MBE ein Sprachrohr für Zugewanderte ist.

- Im Netzwerk setzt sich die MBE – gemeinsam mit Migrantenselbstorganisationen, sofern es diese vor Ort gibt – für Zugewanderte ein und kann auf Zugangsbarrieren der Regeldienste aufmerksam machen.
- Die MBE kann benachteiligende Verwaltungspraxen oder aufenthaltsrechtliche Hürden auf der Versorgungssystemebene identifizieren und ansprechen.

... die MBE ein Mutmacher ist.

- Durch Vertrauensaufbau kann die MBE motivieren und überzeugen, die Sprache und Qualifizierung zu entwickeln und Potentiale in Gesellschaft und Arbeitsmarkt zu nutzen.
- Die MBE ist Zuhörer, Mutmacher und Motivator in schwierigen Zeiten (Krisen), denn Beziehungen werden aufgebaut.
- Die MBE baut Selbstvertrauen auf für mehr Eigeninitiative.
- Die MBE stabilisiert Lebensverhältnisse und entlastet bei psychosozialen Problemen, die einen Integrationsprozess erschweren oder verhindern können, denn Behörden oder nicht sozialpädagogisch arbeitende Regeldienste können diese nicht bearbeiten.

... Sonstiges:

- Die MBE setzt sich für Rechtstaatlichkeit ein, indem dazu beigetragen wird, dass sozialrechtliche Ansprüche überprüft werden.
- Die MBE hilft prekäre Situationen, vor allem Arbeitsausbeutung, einzudämmen.
- Die MBE klärt über Rechte und Pflichten und somit über das demokratische Leben in Deutschland und was zu beachten ist, auf.
- **Die MBE trägt durch ihre Arbeit zum Zusammenhalt vor Ort und zum sozialen Frieden bei.**

Berlin, August 2024

Kontakt:

Hanna Steidle
Referentin Migration, Integrationsberatung und -begleitung
Zentrum Flucht und Migration
T +49 30 65211-1915
hanna.steidle@diakonie.de

Diakonie Deutschland

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
www.diakonie.de